LACHEN helfen e.V.
20 Jahre
Initiative deutscher Soldaten und Polizisten für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten

Nachrichten
I | 2017
Als elektronische Ausgabe auf www.lachen-helfen.de

Neue Geburtshilfeklinik in Syrien

Lachen Helfen hilft jetzt auch an den Brennpunkten im Nahen Osten

Großer Andrang in der VIOLET Entbindungsklinik in Ariha (Syrien). Photo vom Januar 2017 (© Yahya-Nemah)

Juni 2016: Noch sind die Bauarbeiten im Gange.

Januar 2017: Neues Leben, neue Hoffnung

Kinder sind die Zukunft eines Landes, erst recht in einer vom Bürgerkrieg geschüttelten Region wie dem Nahen Osten, in der die Menschen aus machtpolitischen Gründen einander erbarmungslos bekämpfen. Das Land geht darunter in Trümmer, die Menschen fliehen vor der Verfolgung und Zerstörung. Religions- und Volkszugehörigkeit fungieren allenfalls als äußere Merkmale und sind nicht der wahre Grund für die erbitterte Auseinandersetzung, die nicht Halt macht vor der totalen Zerstörung. Die Verbreitung von Schrecken und Tod in der Zivilbevölkerung ist eine Strategie, die Machthabende und Aufständische dabei gleichermaßen beherrschen. Die Mächtigen der Welt sehen dem tatenlos zu oder handeln nach ihren eigenen politischen Interessen. Natürlich trifft es wie immer am schlimmsten die Kinder, die Willkür und Krieg schutzlos ausgesetzt sind.

Auch wenn das Ende des Bürgerkrieges in Syrien nicht abzusehen ist, hat Lachen Helfen 2016 die Initiative ergriffen, sich an der Linderung der Not zu beteiligen. Da deutsche Einsatzkräfte hier nicht vor Ort sind, geschieht dies im Gefolge von Hilfsorganisationen, die im Auftrag der Vereinten Nationen oder anderer internationaler Träger tätig sind.

Unter der Leitung der nichtstaatlichen syrischen Organisation VIOLET und koordiniert von Vision Hope International e.V. aus Lahr/Schwarzwald wurde maßgeblich mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit in einem zerbombten, leerstehenden Gebäude in Ariha im Nordwesten Syriens ein Krankenhaus eingerichtet, in dem schwangere Frauen und Mütter mit Kleinkindern aus der Region wieder versorgt und betreut werden. Mutter und Kind werden hier rund um die Uhr ambulant oder stationär behandelt. Es ist die einzige wieder funktionierende Klinik ihrer Art in weitem Umkreis. Entsprechend hoch ist der Andrang auf den Fluren.

Lachen Helfen e.V. hat 30.000 Euro zur Anschaffung eines Röntgengerätes und zweier Waschmaschinen für den Klinikbetrieb und die Ausstattung mit Medikamenten und Verbrauchsmaterial beigesteuert.

Seit Aufnahme des Betriebs Ende Juni 2016 kommen in der Klinik monatlich zwischen 100 und 150 Neugeborene zur Welt, bis zum Jahreswechsel wurden bereits 1.600 werdende Mütter und 2.000 Kinder behandelt. Die Klinik beschäftigt inzwischen vierzig Mitarbeiter.

70 Kilometer südwestlich von Aleppo an der wichtigen Versorgungsstraße von Latakia im Nordwesten Syriens liegt die kleine Stadt Ariha. Ein arabischer Geograph pries sie im Jahr 1226 als eine der schönsten Stätten auf Gottes Erdboden. Im Verlauf des Bürgerkriegs wurde sie 2012 von Aufständischen der Freien Syrischen Armee eingenommen und über ein Jahr lang besetzt. Die Eroberung war von heftigen Kämpfen mit den syrischen Regierungstruppen begleitet, in denen die Stadt in großen Teilen zerstört wurde. 2013 wurde sie schließlich von den Regierungstruppen zurückerobert, aber in einer Blitzaktion im Mai 2015 von anderen Aufständischen wieder besetzt. Die Stadt ist seitdem kaum zur Ruhe gekommen, und das Umland wird immer wieder von russischen Flugzeugen bombardiert.

In dieser Ausgabe: +++ Geburtshilfeklinik in Syrien +++ 20 Jahre „Lachen helfen“: Feierstunde in Hilden und Grußwort der Verteidigungsministerin +++ Bürgerfest des Bundespräsidenten +++ NRW-Tag +++ Celler Trialog +++ Orthopädische Werkstatt für Kinder-Gehhilfen in Kurdistan (Nordirak) +++ PCs für Schulen im Kosovo +++ Schulzelt aus Strohmatten in Mali und Nähenmaschinen für die Mission +++ Round Table Dillingen-Lauingen +++ Restcentkasse der RWE-Mitarbeiter in Essen +++ Erstes Lehreringehalt für Kinder im Nahen Osten +++ Tante Margret im Altersheim und ihr Sparschwein

20 Jahre „Lachen helfen“

Im Editorial der ***Lachen Helfen-Nachrichten I/2016*** (Seite 2) haben wir bereits über 20 Jahre „Lachen Helfen“ berichtet. Bei zahlreichen Veranstaltungen erfuhr dieser Anlass im vergangenen Jahr Würdigung und Anerkennung. Wir erwähnen nur den Parlamentarischen Abend des Reservistenverbandes im Mai in Berlin, den NRW-Tag im August in Düsseldorf, das Bürgerfest des Bundespräsidenten im September, den Celler Trialog Politik–Bundeswehr–Wirtschaft im Oktober, den Reformationsgottesdienst im Altenberger Dom im November sowie Benefizkonzerte landesweit im Verlauf des Jahres 2016. Über einige der Ereignisse berichten wir in dieser Ausgabe. Aber auch der Verein lud zu einer offiziellen Feierstunde in die Waldkaserne Hilden.

Soldaten wie Polizisten, in den Einsatzgebieten oder in der Heimat so wie hier am Rande der Feierstunde in Hilden, sind gemeinsam für Lachen Helfen aktiv.

Feierstunde in Hilden

Am 2. September 2016 gab es zum Anlass des 20-jährigen Bestehens eine Feierstunde mit Feldgottesdienst in der Waldkaserne der Bundeswehr in Hilden. Die im Jahr 1996 gegründete Initiative deutscher Soldaten und deren unermüdliche Hilfe für die Kinder in den Einsatzgebieten wurde von den Festrednern mit großer Anteilnahme gewürdigt: Carina Gödecke, Präsidentin des Landtages Nordrhein-Westfalen, Generalmajor Jürgen Knappe in Vertretung für das Bundesministerium der Verteidigung, Dr. Günter Krings MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für die im Jahr 2009 der Initiative beigetretenen Polizisten. Eine bewegende Rede hielt Winfried Nachtwei MdB a. D. als Mitglied des Vorstands von Lachen Helfen e.V., der aus eigenem Erleben von zahlreichen Aufenthalten in Afghanistan ein lebendiges Bild der Umstände in den Krisengebieten zeichnete und davon, wie engagiert die Soldaten und Polizisten sich vor Ort immer wieder dieser Situation stellen.

Grußwort anlässlich des 20-jährigen Bestehens von Lachen Helfen e.V.

Tausende von Kinderaugen...

... dürften es sein, die der Verein „Lachen Helfen“ in den vergangenen 20 Jahren zum Strahlen gebracht hat. Eine unendlich wertvolle Bilanz. Sie macht stolz, sie macht Mut. Und sie steht für eine friedlichere Zukunft.

Den Grundstein legten deutsche Soldaten 1996 bei ihrer Friedensmission in Kroatien und Bosnien. Sie sahen Kinder, die nicht mehr lachten, Kinder, die nicht mehr lachen konnten. Und sie entschlossen sich zu handeln. Aus spontaner Hilfsbereitschaft ist heute ein Verein erwachsen, der auf vier Kontinenten segensreich wirkt.

Meist sind es die Kinder, die es in den Krisenregionen dieser Welt am härtesten trifft. Sie leiden Hunger, leiden unter Krieg und Gewalt, werden traumatisiert durch Chaos, Zerstörung, Vertreibung und Verfolgung. Die Projekte von Lachen Helfen e.V. schenken diesen Mädchen und Jungen ein Stück Unbeschwertheit in schweren Zeiten, geben ihnen ein bisschen Normalität im Unnormalen. Schon mit kleinen Gesten setzen sie Großes in Gang – ob in Schulen, Waisenhäusern oder auf der Straße. „Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen“, sagte einst Mahatma Gandhi. „Lachen Helfen“ tut genau das.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich für den Verein engagieren – allen Mitgliedern, Förderern und Freunden. Nicht zu vergessen die Soldatinnen und Soldaten sowie

Die Bundesministerin der Verteidigung beim Parlamentarischen Abend des Reservistenverbandes am 10. Mai 2016, zu dem der Verein anlässlich seines 20-jährigen Bestehens eingeladen war.
Photo: © Ralf Wittern, Reservistenverband

die Polizistinnen und Polizisten in den Einsatzgebieten vor Ort. Sie helfen direkt, schnell und unbürokratisch. Sie haben einen fürsorglichen Blick auf die Jüngsten und Schwächsten der Gesellschaft. Als stolze Schirmherrin wünsche ich ihnen allen weiterhin Kraft und Energie, immer die nötige Unterstützung, vor allem viele, viele strahlende und glückliche Kinderaugen.

Dr. Ursula von der Leyen MdB
Bundesministerin der Verteidigung

Beim Bürgerfest des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue

Repräsentanten von Lachen Helfen mit Bundespräsident Joachim Gauck im Schloss Bellevue: OFw d. R. Anke Sartorius (fünf Afghanistan-Einsätze) in Zivil, eingerahmt vom Vereinsvorsitzenden Oberstlt. d. R. Roderich Thien (li.) und OStFw Oliver Weist von der Rockgruppe Detonators & Friends (re.)

Zu den gemeinnützigen Organisationen, die der Bundespräsident im vergangenen September zum Bürgerfest auf seinen Amtssitz eingeladen hatte, zählte auch Lachen Helfen e.V. Der Verein durfte sich anlässlich seines 20-jährigen Bestehens hier einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Der Verein weiß diese Geste der Anerkennung zu schätzen, ist sie doch ein Symbol dafür, dass das humanitäre Engagement der deutschen Soldaten und Polizisten für die Kinder in der Welt in allen Kreisen unserer Gesellschaft, vom Bürger bis zum Bundespräsidenten, Beachtung und Unterstützung erfährt.

Lachen Helfen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und hilft seit 20 Jahren Kindern in Kriegs– und Krisengebieten.

Helena Center – Krankenhaus für behinderte Kinder in Erbil, Kurdistan (Irak)

Bau einer orthopädischen Werkstatt für Kinder-Gehhilfen

Im Sommer 2014 begannen Milizen des „Islamischen Staates" (IS), den Nordirak zu besetzen, stießen aber auf den Widerstand der Peschmerga, der regulären Truppen der Autonomen Region Kurdistan. Als sie versuchten, auf Erbil, die Hauptstadt der Region, vorzurücken, griffen die USA mit Luftschlägen in das Geschehen ein und halfen, den Vormarsch zu stoppen. Eine internationale Gemeinschaft unterstützt seitdem die kurdischen Bodentruppen aus der Luft, um die Machtentfaltung des IS im Norden des Iraks einzudämmen. Auch Deutschland leistet humanitäre Hilfe vor Ort und ist an der Ausrüstung mit Gütern und Waffen und der Ausbildung der Peschmerga beteiligt.

Das Helena Center ist ein Krankenhaus für behinderte Kinder in Erbil, das, 1993 erbaut, in den vergangenen Jahren nicht mehr ordnungsgemäß unterhalten werden konnte. Vieles funktioniert nur noch notdürftig, die Räume sind überfüllt, und es fehlt an allem. Trotzdem sind 2.000 Kinder aus der ganzen Region hier in ständiger Behandlung.

Als die Leute vom deutschen Team für zivilmilitärische Zusammenarbeit vergangenes Jahr die Zustände sahen, wandten sie sich sofort ans Einsatzführungskommando in Potsdam und dieses umgehend an Lachen Helfen. In mehreren Aktionen hat der Verein zunächst ad hoc Familien mit behinderten Kindern im Umfeld der Klinik materiell unterstützt und schließlich Mittel zum Anbau eines Zimmers für die physiotherapeutische Behandlung und Einrichtung einer orthopädischen Werkstatt bereit gestellt, in der jetzt individuell geformte Orthesen für Kinder mit Knochenbrüchen und Gehbehinderungen angefertigt werden.

Im Juni 2016 war der erste Spatenstich, und noch vor Ablauf des Monats August konnte die in Leichtbauweise errichtete Werkstatt mit Büro und Lagerraum übergeben werden. Bis Ende 2017 wird der Verein dem Helena Center insgesamt 40.000 Euro zur Verfügung stellen.

Übrigens… Die Zitadelle im Zentrum von Erbil (*Arba-il*, die „Stadt der vierfachen Gottheit"), heute drittgrößte Stadt im Irak, gilt laut UNESCO-Liste des Weltkulturerbes als älteste, seit 8.000 Jahren kontinuierlich bewohnte Siedlung der Menschheit.

Spatenstich für den Behandlungsraum und die orthopädische Werkstatt im Helena Center mit Oberst Wasgindt, dem deutschen Kommandeur in Erbil, Juni 2016

Ein Paar neu gefertigter Beinorthesen für ein Kind

NRW-Tag in Düsseldorf

Lachen Helfen feiert mit

Anlässlich seines 70-jährigen Bestehens richtete das Land Nordrhein-Westfalen am 23. August 2016 eine große, feierliche Veranstaltung in Düsseldorf aus, an der neben Seiner Königlichen Hoheit Prinz William Herzog von Cambridge (unter vielen anderen) – als Zeichen für die Bedeutung der humanitären Arbeit des Vereins für dieses Bundesland – auch Lachen Helfen e.V. teilnehmen durfte. An den folgenden Tagen präsentierte sich der Verein dann auch von seiner besten Seite auf dem großen Volksfest auf den Rheinwiesen und warb mit Glücksrad und Spielen um Spenden. So kamen schon wieder über 1.000 Euro für Hilfsprojekte zusammen.

Teilnahme am Celler Trialog 2016

Seit 2007 treffen sich Spitzenvertreter aus Politik und Wirtschaft in Celle und diskutieren mit der Bundeswehr über Sicherheitsfragen und –politik

Die Verteidigungsministerin Frau von der Leyen am Lachen-Helfen-Stand beim Celler Trialog. Links der Veranstalter Henning Otte MdB, re. der Standortrepräsentant des Vereins OStFw d. R. Wilhelm Lilje und der Vereinsvorsitzende Oberstlt. d. R. Roderich Thien im Hintergrund

Nach zwei Jahren fand im Oktober 2016 wieder der Celler Trialog Politik–Bundeswehr–Wirtschaft statt, der sich, so der verteidigungspolitische Sprecher der CDU/CSU -Bundestagsfraktion und Veranstalter dieses Treffens Henning Otte MdB, mittlerweile zu einem „nationalen Sicherheitsforum" entwickelt hat.

Besonders erfreulich und darüber hinaus erfolgreich war auch die Teilnahme von Lachen Helfen e.V. Am ersten Tag begab sich Bundesministerin der Verteidigung Dr. Ursula von der Leyen nach ihrer Rede an den Lachen-Helfen-Stand und erkundigte sich nach den aktuellen Hilfsprojekten des Vereins im Irak und in Mali (s. Beiträge).

Im weiteren Verlauf ergaben sich zahlreiche Gespräche mit den Kongressteilnehmern, denen Lachen Helfen häufig seit vielen Jahren bekannt ist. Henning Otte forderte in einer seiner Ansprachen die Zuhörer zu einer Spende für die Kinderhilfsprojekte von Lachen Helfen auf, so dass spontan 2.380 Euro eingesammelt wurden. Einige der Wirtschaftsvertreter sagten dem Verein auch künftig tatkräftige, konkrete Unterstützung zu.

Lachen Helfen e.V. Spendenkonto: DE95 3605 0105 0004 3109 00
Sparkasse Essen (SPESDE3EXXX)

Fünf neue alte PCs für die Grundschule in Novo Selo in der Großgemeinde Prizren im Kosovo

Zehn neue alte PCs für die Grundschule in Pousko in der Großgemeinde Prizren im Kosovo

Dreißig neue alte PCs für die Technische Schule in Prizren im Kosovo

Malstifte und Bastelmaterial

für einen multiethnischen Kindergarten in Prizren im Kosovo

Das deutsche KFOR-Einsatzkontingent in Prizren hatte auf seinem Weihnachtsmarkt im Dezember 2016 aus dem Verkauf von Speisen und Getränken einen Überschuss von fast 600 Euro für Lachen Helfen eingenommen und kaufte dafür Mal- und Bastelmaterial für den multiethnischen Kindergarten an der Grundschule Motrat Qiriazi in Prizren.

Alle Kinder sind gespannt: Gleich bringen die Soldaten neues Material zum Malen und Basteln.

Einzigartige Aktion für drei Schulen in und um Prizren im Kosovo

45 PCs für ein Ständchen auf der Schäferflöte

Seit ebenfalls 20 Jahren ist die Bundeswehr auf dem Balkan aktiv. Dieser Bericht erreichte uns vergangenes Jahr von den Einsatzkräften im Kosovo:

„Alles begann mit der IT-Erneuerung und dem damit verbundenen Austausch aller Computer im deutschen Einsatzkontingent KFOR im zweiten Halbjahr 2015. Die Altgeräte landeten auf der Aussonderungsliste, die den Kameraden, zuständig für zivil-militärische Zusammenarbeit, das Herz bluten ließ. Die Zauberformel für die Wiederbelebung eines Teils der PCs steckte letztlich in einem Antrag auf Überlassung zu humanitären Zwecken.

Im Verbund mit der Logistik- und IT-Abteilung „retteten" Hptm Johannes W. und OStFw Jens S. damit 45 PCs für einen guten Zweck. Die Hilfsorganisation Lachen Helfen sprang der Aktion zur Seite und spendierte neue Festplatten im Wert von 1215 Euro.

Anfang Januar 2016 standen dann auch die Spendenempfänger fest. 1.500 Schüler und das Lehrpersonal in drei Schulen in und um Prizren freuten sich über die unverhoffte IT-Ausstattung.

Zum ersten „Einsatz" verließ das Spendenteam am 14. Januar 2016 das Feldlager mit dem Ziel Novo Selo, einem Dorf in der Großgemeinde Prizren. Die Sonne strahlte über den Rücken des Sharr-Gebirges und seine schneebedeckten Bergspitzen. Dreißig Minuten dauerte die Fahrt die Serpentinen hoch zur Grundschule des verschlafenen Ortes in den Bergen. Herzlich begrüßten die Lehrer und Schüler die Männer in Flecktarn. Gratis dazu gab es ein atemberaubendes Panorama. Unter den neugierigen Blicken der Kinder waren fünf PCs, Bildschirme, Tastaturen und Zubehörteile rasch abgeladen und im Klassenraum aufgestellt. Als Zeichen der Dankbarkeit überreichte Alija Fejza, der Schuldirektor, Hptm Johannes W. eine Urkunde. Nach einem Gruppenphoto vor der kleinen Schule ging es zurück ins Feldlager Prizren.

Die Männer bereiteten sogleich die zweite Spendenaktion vor. Kurze Zeit später bewegten sich die Fahrzeuge mit zehn IT-Ausstattungen wieder durch den zähfließenden Verkehr Prizrens. Dieses Mal endete die Fahrt an der Grundschule der idyllisch gelegenen Ortschaft Pousko. Dort bestand das Empfangskomitee aus sechzig Schülern und dem Lehrpersonal. Für das herrliche Bergpanorama hatten die Überbringer auch hier nur einen Augenblick. Noch während sie im Klassenraum mit dem Aufbau beschäftigt waren, erhielt Hptm Johannes W. aus den Händen des Direktors Mujo Elezi die zweite Dankurkunde dieses Tages. Fleißig wurden Hände geschüttelt und Danksagungen ausgetauscht. Einer der Lehrer bedankte sich spontan auf seine Art: Auf einer Schäferflöte spielte er Melodien aus dem hiesigen Leben der Schäfer. Ein bewegender Moment im Leben eines KFOR-Soldaten. Die Schüler hatten derweil vor den PCs Platz genommen und testeten ihre neuen Lehrmittel.

Vier Tage später folgte der dritte Streich dieser einzigartigen Aktion. Es ging in die Technische Schule „11 Marsi" (11. März) in Prizren, die 30 neue Rechner verbuchen konnte. Zum Glück war der Weg an diesem Tag nicht all zu weit. Trotz 20 Zentimeter Neuschnee, frostigen Temperaturen und eisigem Wind lief alles nach Plan. Die Azubis und das Lehrpersonal halfen fleißig beim Abladen. In zwei Klassenräumen fanden die ausgemusterten PCs, Monitore und Tastaturen des deutschen Einsatzkontingents eine neue Heimat. Die Technische Schule bildet 1400 Schüler in 15 technischen Berufen aus. Das Fach Informationstechnik sei dabei sehr wichtig für die Schüler, betonte der stellvertretende Direktor Enver Bytyqi. Dem Dank an die Gäste in Uniform folgte eine Führung durch die Lehranstalt. Stolz präsentierte Enver Bytyqi die aus Hamburg stammenden Maschinen zur Metallverarbeitung und lobte die gemeinsam mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) erstellten Lehrpläne. Der praktische Unterricht und die Kooperation mit den hiesigen Unternehmen würden immer wichtiger, um die Schüler bestmöglich auf das Arbeitsleben vorzubereiten, führte er weiter aus. Mit den deutschen PCs konnte das praktische Ausbildungsmosaik der Technischen Schule um ein weiteres Stück ergänzt werden.

Am Ende eines aufregenden Tages standen Hptm Johannes W. und OStFw Jens S. zufrieden in ihrem Büro im Feldlager Prizren. Ein gutes Gefühl blieb auch der gesamten Mannschaft des deutschen KFOR-Kontingents hier in Prizren: Sie hatten sich für eine gute Sache engagiert und an der richtigen Stelle investiert, in die Zukunft eines Landes – nämlich in die Jugend." *CL*

Grundschule in Gao (Mali)

Schulzelte aus Strohmatten am Rande der Wüste

Durch den Zustrom fliehender Rebellen aus dem „Arabischen Frühling" radikalisiert erklärten Tuareg-Kämpfer im Frühjahr 2012 die nationale Unabhängigkeit des nördlichen Teils des Wüstenstaates Mali in Westafrika und machten die Stadt Gao am Niger zu ihrer neuen Hauptstadt. Zu dem Gebiet gehört auch die sagenumwobene Stadt Timbuktu am Rande zur „großen Wüste", der Sahara. Die Zentralregierung Malis fügte sich der Entwicklung. Nur ein Jahr später gewann jedoch eine islamistische, der Al-Qaida nahestehende Gruppe von Rebellen in dem neuen, Azawad genannten „Staat" die Oberhand und forderte lautstark als Rechtsform die Einführung der Scharia. Das rief die frühere Kolonialmacht Frankreich auf den Plan, die gestützt durch eine UN-Resolution Anfang 2013 in einer raschen Militäroperation die bereits in den Süden drängenden Islamisten besiegte. Der Konflikt in Nordmali konnte so zwar beigelegt werden, aber seitdem entfachen sich immer wieder Glutnester in Westafrika, es hat sich eine salafistische Bewegung unter dem Namen „Al-Qaida im Maghreb" manifestiert, die den ganzen nordafrikanischen Kontinent in Unruhe versetzt und inzwischen zu deutlichen Verwerfungen auch in den Staaten am Südrand der Sahara geführt hat (vgl. dazu unseren Beitrag über den Südsudan in den ***Lachen Helfen-Nachrichten I/2016***).

Auch die Bundeswehr sprang den Franzosen 2013 zur Seite und hat 2016/2017 nochmals die Verlängerung und Ausweitung ihres Einsatzes im Rahmen der EU- und der UN-Friedensmission in Mali beschlossen.

Für uns in Deutschland kaum vorstellbar werden in Mali, einem der ärmsten Länder der Welt, die Kinder oft in Schulzelten aus Strohmatten unterrichtet. Das ist in dem Wüstenland kein Problem, da sich die Hitze darin nicht staut, Hauptsache die Kinder sind vor Sonne und Wind geschützt. Eine Schule mit nur einem gemauerten Klassenraum und drei solchen Strohmattenzelten von 3 x 5 m² ist die private Attada-al-Islami-Grundschule im besagten Gao am Niger, das übrigens nicht mal 87.000 Einwohner hat. Die Zahl der Kinder in der kleinen Schule war im vergangenen Schuljahr von 60 auf an die 100 gestiegen, so dass sich 20 bis 25 Kinder in einen „Raum" drängten. Für nur 770 Euro hat Lachen Helfen auf Initiative der deutschen Soldaten vor Ort Strohmatten und Gerüst aus Holz (welches in dem Wüstenstaat unverhältnismäßig teuer ist) für ein weiteres Zelt anschaffen lassen sowie Material zur Ausbesserung der vorhandenen Zelte und konnte noch Schulsachen für die Kinder oben drauf legen. Diese Aktion mag manch einem winzig erscheinen, aber sie ist ein Beispiel für eine Investition in die Bildung der Kinder und für die Akzeptanz der fremden Soldaten in der Bevölkerung eine immens wichtige Geste.

Schulkinder, Lehrer und Soldaten vom deutschen Team für zivil-militärische Zusammenarbeit (CIMIC) haben sich an der Attada-al-Islami-Grundschule in Gao (Mali) vor dem neuen Zelt aus Strohmatten versammelt.

So sieht ein „Klassenraum" an einer Grundschule in einer kleinen Wüstenstadt in Westafrika aus.

Zum neuen Schuljahr gibt es von Lachen Helfen e.V. auch neue Schulhefte, Tafeln, Stifte und Spitzer.

Nähmaschinen für junge Frauen in der Katholischen Ordensmission in Bamako (Mali)

Die Nähmaschinen werden ausgepackt...

In der Hauptstadt Bamako, Mali, gibt es eine katholische Mission des Ordens *Religieuses de Marie Immaculée*, der auch von deutschen Ordensschwestern geführt wird. Dort werden Mädchen und junge Frauen beschützt und versorgt, die Schlimmes erlebt haben. Um ihnen künftig die Grundlage für ein selbständiges Leben zu schaffen, lernen sie hier Hauswirtschaft und nähen. Die deutschen Polizisten, die in Mali im Einsatz sind, kümmern sich seit 2014 um die Mission.

Ihnen ist es im Januar 2017 gelungen, über das Nähzentrum Maxen in Viersen günstig an sechs nagelneue Nähmaschinen zu kommen, die dann Lachen Helfen zusammen mit Nähgarn und Zubehör dort gekauft hat. Über die Feldpoststelle der EU wurden sie unbürokratisch nach Mali geliefert. Größte Schwierigkeit bei dieser Aktion: nachträglich eine Bedienungsanleitung in Französisch aufzutreiben. Aber die Polizistinnen zu Hause haben das hingekriegt.

Spendenaktion in Schwaben

Round Table für Kinder im Irak

Matthias Klaiber, Präsident Round Table Dillingen-Lauingen (li.), übergibt Roderich Thien und Laura Paul vom Lachen-Helfen-Vorstand den Scheck.

Lachen Helfen bekam im April 2016 ein spätes Weihnachtsgeschenk der besonderen Art: Der Wohltätigkeitsclub Round Table Dillingen-Lauingen (Donau) sammelt regelmäßig Spenden für gute Zwecke in seinem schwäbischen Landkreis. Auf dem letzten Weihnachtsmarkt wurden diesmal Lose und Cocktails verkauft, deren Erlös den Hilfsprojekten von Lachen Helfen zugedacht war. Der Verein durfte sich nun den großen Scheck über 7.500 Euro abholen.

Motto der Beschäftigten bei RWE:

Wer den Pfenning nicht ehrt...

Die Betriebsräte Kirsten Thurau und Olaf Schraven (Mi.), übergeben dem Vereinsvorsitzenden Roderich Thien die Jahresausbeute ihrer Restcentkasse.

Man kann Strom sparen, aber auch Pfennige, oder besser gesagt Cent, können die Welt verändern. Ein Großteil der Mitarbeiter (innen) des Energieriesen RWE und seines Netzbetreibers Westnetz am Standort Essen lässt die Beträge nach der Kommastelle des Monatsgehaltes in eine sogenannte Restcentkasse abzweigen. Wie bei den emsigen Eichhörnchen kommt da was zusammen im Laufe des Jahres und wird dann für eine gute Sache gespendet. Im Juni 2016 wurde dem Verein vom Betriebsrat des Konzerns ein Geldsack von Pfennigen – nein, natürlich nicht, aber ein Scheck über 1.200 Euro übergeben. Das Geld kam der Helena-Kinderklinik in Erbil im Nordlrak zugute *(vgl. den Beitrag auf Seite 1)*. Wer weiß, vielleicht wurde es dort zur Zahlung der nächsten Stromrechnung verwendet...

Junge Lehrerin freut sich über ihre erste Anstellung an der Schule

Das erste Gehalt als Spende für die im Nahostkrieg leidenden Kinder

Idil Sert freut sich über ihre Stelle als Junglehrerin.

Nicht nur organisierte Clubs und Konzernbetriebsräte engagieren sich und haben ein Herz für Kinder. Ganz besonders beeindruckt hat uns Idil Sert, als sie im August 2016 mit Ihrem Anliegen an Lachen Helfen herantrat. Sie hatte erfolgreich ihr Zweites Staatsexamen bestanden und gerade die Zusage für ihre erste Anstellung als Lehrerin an einer Grundschule in Dinslaken erhalten. Da sie nun täglich mit Kindern in unserem Land umgehen wird, fasste sie spontan den Entschluss, die ersten 500 Euro von ihrem Gehalt als Lehrerin für die notleidenden Kinder im Nahen Osten zu spenden. Diese Geste der jungen Lehrerin, die ihre türkischen Wurzeln nicht vergessen hat, hat uns tief bewegt. Wir danken ihr von Herzen und wünschen ihr allzeit Freude mit lachenden Kindern an ihrer Schule. Die werden sie ganz sicher auch in ihr Herz schließen.

Tante Margrets Haustier im Altersheim ist ein grünes Sparschwein

Vom knappen Taschengeld geht immer noch was für die Kinder

Margret Sundermann (93) in ihrem Rollstuhl im St. Katharinenstift in Coesfeld. Wir haben ihr zum Dank einen Lachen-Helfen-Teddy gebracht. Der verträgt sich prima mit ihrem grünen Sparschwein.

Es ist ein Privileg der Jugend, all das selbst machen zu wollen, was sie sich von den Alten nicht annehmen will. So gesehen ist Margret Sundermann mit 93 Jahren ewig jung geblieben. Sie ist bestens versorgt in ihrem Altersheim und nimmt an allem teil, was sich tut in der Welt. Ihr Neffe Jürgen Hübschen ist Oberst a. D. und hat ihr mal vom Verein Lachen Helfen erzählt, dem er seine Autorenhonorare spendet, die er sich seit seinem Ausscheiden als aktiver Soldat mit Büchern verdient. Obwohl sie nur ein paar Euro Bargeld für sich selbst in ihrem Alltag zur Verfügung hat, tut sie davon immer etwas zur Seite. Ihr gehen die Kinder in dieser Welt nicht aus dem Kopf, und sie will das tun, was sie tun kann. So füttert sie ihr grünes Sparschwein und gibt es ihrem Neffen mit, wenn es dick und voll ist, damit er es zu Lachen Helfen bringt. In den letzten zwölf Monaten sind so zweimal 50 Euro zusammengekommen. Alle Achtung!

Impressum

Nachrichten des gemeinnützigen humanitären Vereins Lachen Helfen e.V. – Initiative deutscher Soldaten und Polizisten für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten, eingetragen am Amtsgericht Essen/Ruhr (VR 3989)

Ausgabe I / 2017 (Redaktionsschluss 17. Februar 2017)

© Lachen Helfen e.V.

Mit den Nachrichten informiert der Verein die Öffentlichkeit über seine Arbeit. In Einzelexemplaren sind sie bei der Bundesgeschäftsstelle kostenlos erhältlich. Doch wir würden uns freuen, wenn Sie den Versand durch einen an sich selbst adressierten und (innerhalb Deutschlands) mit € 1,45 frankierten Umschlag oder eine Spende, z. B. in Form von Briefmarken, unterstützen würden. Größere Stückzahlen stellen wir Ihnen gerne gegen Erstattung der Druck- und Versandkosten zur Verfügung. – Ausführliche Informationen über den Verein, über Veranstaltungen und Hilfsprojekte finden Sie stets aktuell auf unserer Website im Internet. Dort sind auch die Nachrichten elektronisch als PDF verfügbar.

Redaktion: Roderich Thien (v.i.S.d.P.), Dietmar Schallwich

Layout: DSH / zweipfund werbung, Mülheim an der Ruhr

Bundesgeschäftsstelle und Sitz des Vereins:
Lachen Helfen e.V. · Bergische Kaserne
Knittkuhler Straße 2–4 · D-40629 Düsseldorf
Telefon 0211-2802 3565 oder -610 8432 (Bw 90-3236-3565)
Telefax 0211-2802 3568 (Bw 90-3236-3568)

Lachen Helfen e.V. im Internet:
www.lachen-helfen.de · www.facebook.com/LachenHelfen/

E-Mail: verein@lachen-helfen.de

Spendenkonto:
DE95 3605 0105 0004 3109 00
bei der Sparkasse Essen (SPESDE3EXXX)